

Dezember 2021  
Weihnachtseinsatz  
Street News

# street WORKERS



Dem Nächsten Gutes schenken ist unsere Chance, um sein Herz zu erreichen. Am 18. Dezember konnte ich das zusammen mit Streetworkers St. Gallen, wie jedes Jahr vor Weihnachten, wieder erleben. Die Freude der Empfänger war groß und meine ebenso. Mein Tipp: Bist du traurig, allein gelassen oder depressiv, schenke dem Nächsten etwas Gutes, z.B. ein warmes Lächeln, dann geht es dir besser. Funktioniert 100% bei Kindern und alten Leute, die nicht herum stressen. Gott segne euch! **Emmanuel Parvaresh**

Der Weihnachtseinsatz war für mich erläuternd, da ich selber auch eine Drogengeschichte hinter mir habe, welche mich zum Glück nicht auf die Strasse gebracht hat, dafür allerdings ziemlich alles zerstört hat. Aber unser Papi im Himmel ist gnädig. Aus diesem Grund war dies für mich die Gelegenheit, um mal mein Herz hin zu halten und mich auf Begegnungen einzulassen und zu sehen was da passiert. Ich hatte zuerst ein wenig Freudensverlust, als ich merkte, dass wir unterwegs in der Stadt nicht so vielen „Bedürftigen“ begegnet sind. Aber auf einmal merkte ich; „He, alle rennen umher und setzten soviel auf dieses Fest, aber den wahren Grund zur Feier kennen sie nicht!“ Da haben wir in der Gruppe, geleitet vom Heiligen Geist, an alle „Bedürftigen“ verteilt und ihnen so von Jesus erzählt. Dies war wirklich auf erbauend, auch wenn es jedes Mal Mut kostete. Einige Gespräche endeten zwar abwimmelnd, aber einer war da, der Jesus brauchte und die Hoffnung und Liebe spüren konnte. Ich wiederum merkte die Anteilnahme und die Liebe in mir für diesen Mann der wirklich auf der Suche war. Jesus in uns! Die Hoffnung der Herrlichkeit! Auch die feine Bratwurst und die anderen Helfer kennen zu lernen war ein schöner Abschluss. Ich würde gerne wieder mal mit. **Patrick**

Wir freuten uns, dass wir mit 15 Personen an den Weihnachtseinsatz gehen konnten. Vielen Dank nochmals an alle die sich Zeit genommen haben mitzukommen und danke auch für alle Spenden, mit Hilfe derer wir die 80 Heilands-Säcke füllen konnten. Es war ein spezieller Abend mit vielen schönen Momenten. Einige weinten als sie dieses Weihnachtsgeschenk bekamen und andere bedankten sich von Herzen. Die einen sagten: „Das habe ich heute nicht erwartet!“. Zwei Drogensüchtige kamen zu mir und fragten, ob sie auch ein Geschenk bekommen. Ich sagte: „Ja sicher, das ist ein Geschenk vom Vater im Himmel.“

**Gottes mächtigen Segen Michi & Mägi**

## Ereignisse

- Wir haben auch dieses Jahr wieder einen erfolgreichen Weihnachtseinsatz durchführen können – trotz Einschränkungen wegen Covid.
- Danke auch für die Migros Sämtispark, welche uns jedes Jahr 80 Grittibänz für unsere Weihnachts- Säcke geben, und Confiserie Martin in Leimbach für die vielen Süßigkeiten das ist ein Geschenk vom Himmel.
- Danke für Thomas Feurer und sein Team in St. Gallen die an Randständigen und Drogensüchtigen Barmherzigkeit leisten, großen Respekt und viel Segen!



Dezember 2021  
Weihnachtseinsatz  
Street News

# street WORKERS



Wir sind mit einem grossen Teil unserer 11 köpfigen Familie mit Michi und Mägi Schöpf und einigen andern Männern und Frauen in St. Gallen am Samstagabend auf die Strasse gegangen um Menschen, vor allem Randständige und Bedürftige, zu beschenken! In grossem Stil und mit Führung von Schöpfs sind wir noch nie in einer grösseren Stadt unterwegs gewesen. Wir waren in kleineren Gruppen unterwegs. Unsere grösseren Kinder bildeten ein Team und die kleineren Kinder unsere Familie waren in andern Teams untergebracht. Jedes Familienmitglied erzählte begeistert von mutigen Begegnungen wo sie für Menschen beten konnten, ihnen Hoffnung geben konnten und mit Menschen über Gott und die Welt geredet haben. Die Grossen trafen noch Freunde aus der Ausbildung wo sie durch ihr Tun Zeugnis geben konnten. Es war für uns sehr wichtig aus unserer Komfortzone herauszukommen und mutig und mit Liebe auf Menschen zuzugehen, die uns manchmal auch Angst einjagen oder unangenehm scheinen. Peter und ich konnten mit vielen Drogenabhängigen beten, mit ihnen ihre Ängste teilen und ihnen einfach zuhören. Auch haben wir um Heilung gebetet und es ging ihnen nachher besser. Am meisten gefreut hat mich, dass ich meine Angst vor Drogenabhängigen total verloren habe. Gerade auch unsere Kindern haben gemerkt, wieviele Menschen Jesus auch ganz praktisch nötig haben und sie deshalb aktiv die Hände von Jesus sind und Menschen so eine Begegnung mit Jesus haben. Auch mussten sie lernen mit Menschen die nichts wollten oder undankbar waren umzugehen. Für uns und unsere Kinder war dieser Einsatz eine sehr wichtige Erfahrung und hat uns ermutigt, immer wieder aufs Wasser zu gehen und Hoffnung zu jeder Zeit weiterzugeben. Es hat uns sehr Freude gemacht und enorm bereichert mit euch Menschen zu dienen. Ihr macht das mit so einer Einfachheit, Kühnheit und Selbstverständlichkeit. Es war einfach für uns in euren Land hineinzugehen und mit zu dienen! Gerne nächstes Jahr wieder! Ganz herzlichen DANK! **Peter & Rahel und Kids**

Der Abend war ziemlich kalt, in der warmen Stube wäre es deutlich gemütlicher gewesen. Trotzdem bepackten wir uns mit Geschenken und zogen los. Besonders in Erinnerung bleiben mir die leuchtenden Augen einer älteren Frau. Begeistert rief sie, „Das ist ja wie an Weihnachten!“, als ich ihr ein Geschenk überreichte. So spürte ich trotz der Kälte eine riesige Freude und Dankbarkeit. Etwas später sahen wir einen Mann, der sich verdächtig lange in unserer Nähe aufhielt. Als wir ihm ein Geschenk anboten, hellte sich sein Gesicht auf und er nahm es dankend entgegen. **Lea**



## Danke

Wir danken auch allen die uns im Jahr 2021 finanziell unterstützt haben. Danke an alle Freunde die an diesem Weihnachtseinsatz 2021, auch an die Jugendlichen und Kinder die dabei waren. Danke auch an das Christtehüsl, Sunnestube, Heartwings in Zürich und Endlesslife Team in St Gallen für ihre Arbeit die sie auf der Drogenszene und den Randständigen tun.

## Anliegen

- Dass wir Drogensüchtige weiterhin in den Entzug und Therapie vermitteln und für Obdachlose ein zuhause finden können.
- Um Bewahrung und Führung in der Arbeit unter Drogensüchtigen und Randständigen und wir brauchen Arbeiter im Reich Gottes.